

Liebe Geschwister,

im vergangenen April konnten meine Frau und ich nach Israel reisen und dort eine sehr intensive und schöne Zeit erleben. Wenn wir von Israel berichten, stellen wir oft fest, dass es Geschwister gibt, die sich für dieses Land und dieses Thema sehr interessieren - der wohl überwiegende Teil der Gläubigen scheint mit diesem Land aber eher wenig anfangen zu können. „Man braucht doch nicht nach Israel zu reisen, um (besser) glauben zu können.“ So oder ähnlich wird dann geantwortet. Und sicher trifft es zu, dass eine Israel-Reise uns nicht in den Himmel bringt. Aber trotzdem ist Israel für uns Christen enorm wichtig! Ich möchte das mit einigen Gedanken aus dem Römerbrief begründen:

1. Israel ist ein großes Thema im Römerbrief!

Beim Römerbrief denken wir wahrscheinlich zuerst an Luther, sein Turmerlebnis, an das Evangelium der Gnade, an „sola fide“ usw.. Aber denken wir auch an die Kapitel 9 bis 11 in diesem Brief (über die nicht wirklich oft gepredigt wird ...)? In diesen drei Kapiteln (von insgesamt 16 - also immerhin rund 19 %) geht es nur um Israel. Allein die Tatsache, dass Paulus dieses Thema hier zwischen der Erklärung des Evangeliums (Kapitel 1-8) und den Fragen des praktischen Lebens als Christ (Kapitel 12 bis 16) eingefügt hat, zeigt uns, wie wichtig Israel ist.

2. Israel liegt Paulus am Herzen!

Das Erste, was uns Paulus in Kapitel 9 schreibt, ist, dass er von ganzem Herzen möchte, dass die Israeliten zum Glauben an Jesus finden. Er würde sogar seine eigene Beziehung zu Christus dafür opfern. Das ist zwar nur ein fiktiver Gedanke (denn ihn kann ja nichts von Gottes Liebe trennen - das hat er in den Versen davor geschrieben) - aber es heißt, dass er das Wichtigste, was er hat, aufgeben würde!! Demnach wäre es schön, wenn auch wir ein Herz für Israel hätten. Und daraus ergäbe sich automatisch auch ein Interesse an diesem Land.

3. Jesus kommt aus Israel!

Paulus erinnert die Römer/uns daran, dass Christus „aus“ den Israeliten kommt nach dem Fleisch (9:5). Das heißt: Jesus ist ein Israelit. (Ist! Schließlich ist er auferstanden. Was übrigens auch in Israel geschehen ist.)

4. Gott hat sein Volk nicht verstoßen!

Manch einer denkt, dass Israel nicht mehr das auserwählte Volk ist. Schließlich haben ja die Juden Jesus nicht als Messias erkannt und dann sei Israel durch die Gemeinde der Christen (als weltweiter Leib) ersetzt worden. Das ist aber nicht richtig! Paulus schreibt es deshalb ganz deutlich: *Gott hat sein Volk nicht verstoßen, das er zuvor erwählt hat.* (Römer 11:2). Das heißt anders herum ausgedrückt: Israel ist immer noch Gottes auserwähltes Volk und bleibt es auch. Die Gemeinde, d.h. die Nicht-Juden (also auch wir in HRO), sind nur wie eingepfropfte Zweige in einem Baum. Nicht mehr. Und deshalb warnt er auch vor Arroganz: *Sei nicht stolz, sondern fürchte dich!* (Römer 11:20).

5. Israel hat eine Zukunft!

Ob es Deutschland in 100 Jahren (Mecklenburg in 150 Jahren - hier kommt alles ja etwas später) noch geben wird, wissen wir nicht. Aber dass es Israel geben wird - das ist sicher! Paulus teilt uns nämlich einen Blick in die Zukunft mit, indem er schreibt: *...und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht: >>Es wird kommen aus Zion der Erlöser, der abwenden wird alle Gottlosigkeit von Jakob. Und dies ist mein Bund mit ihnen, wenn ich ihre Sünden wegnehmen werde.<<* (11:26-27) Paulus redet hier von der Zukunft. Gott hat noch etwas vor mit Israel! Wir müssen aber nicht erst warten, um Gottes Handeln an Israel sehen zu können: Allein schon die Tatsache, dass dieses Volk nach fast 2000 Jahren wieder in sein Land zurückkehren und 1948 einen eigenen Staat bilden konnte, ist ein Ereignis, das man in der Geschichte der Menschheit suchen muss.

Israel ist wichtig!

Und nebenbei, aus der Sicht des Reisenden bemerkt, ist es ein sehr schönes und teilweise sehr modernes Land, in dem es viel zu sehen gibt.

Ich wünsche Euch, dass Ihr an Israel (aber natürlich nicht allein daran) entdeckt, wie Gott heute in der Geschichte handelt!

Shalom!

Es grüßt Euch Volkmar